

**Zielstrebig
international**

HMI/SCADA-Software
weltweit erfolgreich

Fabrik 2010
Der Preis für die effizienteste Produktion

Der Wettbewerb für die
produzierende Industrie

**Roboter, die
selber lernen**

Grafische Software als
Entwicklungshelfer

**Garantierte
Sicherheit**

Kein unerwünschter
Computerzugriff mehr

**Logistic Solution
Day 2010**

Die aktuellen Entwicklungen
der IntraLogistik

Preproduction

Produktion

Automation

Elektronik

Logistik

FACTORY

FACTORY

02

Euro 4,-
Februar
2010

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien, P.b.b., 02Z033758M

SSI SCHÄFER

Startklar für weiteres Wachstum

Thema des Monats

Sparen statt zahlen

Energieeffizientes Produzieren ist in aller Munde. Doch wie und wo anfangen? Wie Industriebetriebe ihre Potenziale besser nutzen.

im FOKUS

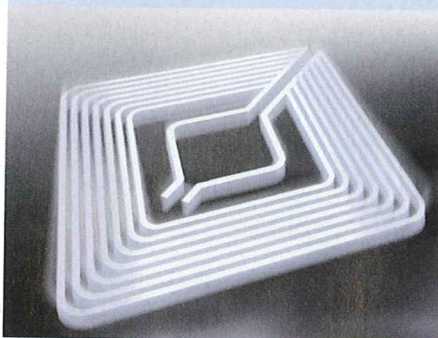
Materialfluss/Transport

Seiten 43 bis 47

KURZ&GUT

Neuer Leitfaden

RFID-ANWENDUNGEN. Forscher der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS haben eine branchenübergreifende Methodik entwickelt, um Nutzen und Kosten von RFID-Anwendungen im Mittelstand zu bestimmen. Die mangelnde Akzeptanz für die Technologie liegt laut Philipp Precht vom Geschäftsfeld Techno-



logien im Fraunhofer-Zentrum für Intelligente Objekte ZIO an der nicht leicht herstellbaren Ausgewogenheit zwischen technologischer Ausstattung und Wirtschaftlichkeit. Eine herstellerunabhängige Analyse in sieben Stufen soll jetzt Abhilfe schaffen.

Radar für alle

POCKET RADAR. Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie schnell Ihr Aufschlag beim Tennis ist? Oder welches Tempo der beneidenswert trainierte Nachbar beim



Laufen drauf hat? In Kürze kein Problem mehr. Auf der CES in Las Vegas wurde ein Gerät vorgestellt, das unter dem Namen Pocket Radar auf den Markt kommen wird. Kleiner als ein Handteller,

leicht und noch dazu logisch zu bedienen, misst Pocket Radar alle sich bewegenden Gegenstände und Personen in einem Tempobereich zwischen 10 und 600 km/h. Preis laut Hersteller: rund 250 Dollar.

Auf der Erfolgsspur

INTRALOGISTIK. Die LogiMAT hält sich mit über 700 Ausstellern aus 20 Ländern auch heuer auf der Erfolgsspur. Bereits Ende 2009 waren die Flächen zu 90 Prozent ausgebucht. Ein Indiz dafür, dass Angebot und Nachfrage wieder anziehen.

Die Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss, kurz LogiMAT genannt, geht vom 2. bis 4. März am Messegelände in Stuttgart über die Bühne. Auch die achte Auflage der Intralogistik-Schau zeigt nicht mit Highlights. Belegt sind die Hallen 1, 3, 5 und 7 – und zwar mit über 700 Ausstellern aus 20 Ländern. Besonders stolz sind die Messemacher auf die Tatsache, dass über 130 der teilnehmenden Unternehmen Erstausteller sein werden.

Innovativer Marktplatz. „Wir spüren die Innovationskraft der Aussteller, die zeigen wollen, wie sie den durch die Wirtschaftskrise veränderten Marktbedingungen trotzen“, lobt Peter Kazander, Messechef vom Münchner Veranstalter Euroexpo GmbH, den Ideenreichtum und die Weitsicht der ausstellenden

Unternehmen. „Gerade in schwierigen Zeiten sind Lösungen und Technologien gefragt, die Prozesse effizient gestalten, Kosten einsparen und Rohstoffe schonen. Wegen des zunehmenden Rationalisierungsdrucks wird die Bedeutung der LogiMAT als Marktplatz der Innovationen weiter wachsen.“

Viele Unternehmer setzen in der Krise auf antizyklische Investitionen in die Intralogistik: Sparsamere und schnellere Förder-, Lager-, und Verladetechnik können Durchlaufzeiten im Lager sowie die Be- und Entladezeiten reduzieren. Weiteres Potenzial bietet die Informations- und Kommunikationstechnik mit moderner RFID-Steuerung, Kommissioniersystemen und Softwarelösungen für die Lagerverwaltung und das Bestandsmanagement. Außerdem dabei: die Verpackungstechnik und der Bereich der Auto-ID-Systeme.



Bereits Ende 2009 waren 90 Prozent der Ausstellungsfläche auf der LogiMAT gebucht.

Aussteller-Highlights

Neue Lagerverwaltungssoftware

Kardex zeigt auf der LogiMAT in einer Kommissioniershow die neue Lagerverwaltungssoftware Power Pick Global. Darüber hinaus präsentiert Kardex das automatische Hochregallager Shuttle XP und das Umlaufregal Megamat.

Das Logistikunternehmen hat das vom Fraunhofer-Institut zertifizierte Lagerverwaltungssystem Power Pick Global aus der bewährten Software Power Pick 5000 weiterentwickelt. Die neue Lösung zeichnet sich unter anderem durch eine moderne serviceorientierte Architektur sowie durch eine hohe Skalierbarkeit der Module aus. Das Warehouse-Management-System eignet sich nicht nur für alle automatischen



Bereitstellungssysteme von Kardex, sondern kann auch problemlos für automatische Lager-systeme anderer Hersteller und zur Verwaltung manueller Lager eingesetzt werden. Außerdem verfügt die Software über Schnittstellen zu einer Vielzahl von ERP- und Hostsystemen. Die Lösung eignet sich von der Stand-alone-Variante bis zum umfassenden Warehouse-Management-System. Halle 1, Stand 531.

Gar nicht schief gewickelt

Mit zwei Drehteller-Stretchmaschinen (FS-310 und FS-330) wird Kemapack in Stuttgart aufwarten können. Die FS-Stretchmaschinen überzeugen durch eine Reihe technischer Neuerungen, raffinierte Details und niedrige Preise. Die Modelle von Fromm bieten zum Beispiel die Möglichkeit, eine Auffahrrampe so zu kombinieren, dass man damit die ideale Stretchmaschine für seine Verpackungsanforderungen findet.

Sowohl die FS-310 als auch die FS-330 sind halbautomatische Wickelmaschinen, die gerade für den kleineren Bedarf bestens geeignet sind. Weiters schützt ein serienmäßig eingebauter Wartungszähler vor vermeidbaren Maschinenschäden, indem er den Bediener rechtzeitig auf eine bevorstehende Wartung hinweist. Die Fotozelle zum Erkennen der Palettenhöhe gehört inzwischen zum Serienstandard. Ein verbesserter, einfahrbarer Hufeisen-Drehteller ist auch bei der kleinsten Fromm-Stretchmaschine optional erhältlich. Halle 3, Stand 151.



fürten Shuttletechnologie für dynamisches Lagern und Kommissionieren, Sequenzierung und Sortierpuffern, aber auch für die Abwicklung von Retouren. Um der steigenden Anzahl von Bestellungen mit immer geringeren Einzelpositionen zu entsprechen, wurden Chargenprozesse für konventionelle Arbeitsplatzkommissionierung (Pick & Pack) als auch für Ware-zur-Person-Kommissionierung entwickelt. Durch geeignete Batchprozesse wird die



Anzahl von Behältern, welche durch ein Logistiksystem befördert werden, reduziert und gleichzeitig die Pick-Leistung gesteigert. KNAPP hat bereits eine Vielzahl an Referenzprojekten aufzuweisen. Die neuen Systemkonzepte werden unter dem Namen „batch & pick“ vermarktet. Halle 5, Stand 421.

Effiziente Prozesse

Bei STILL zeigt man sich optimistisch, dass sich der Aufschwung nicht aufhalten lassen wird. Die Hamburger Intralogistiker und Gabelstaplererzeuger haben sich für die Messe das Motto „Effiziente Prozesse“ vorgenommen. Vorgestellt werden neue Lösungen für den innerbetrieblichen Transport im Innen- und Außeneinsatz. Im Mittelpunkt stehen dabei Routenzüge sowie intelligente Materialfluss-Management- und Regalsysteme.



Außerdem präsentiert STILL mit dem Kommissionierstapler EK-X sowie dem Elektrostapler der Baureihe RX 20 zwei brandneue Geräte. Halle 7, Stand 241.

Infos im Web

www.logimat-messe.de
www.kardex.at
www.kemapack.com
www.knapp.com
www.still.at

KURZ&GUT

Digital und sicher

INFORMATIONSTECHNOLOGIE. Internet-telefonie hat sich vom Nischenprodukt zur Standardtechnologie entwickelt. Die meisten Telefonanbieter haben ihre Technik im Hintergrund längst auf Voice over IP, kurz VoIP, umgestellt. Forscher am Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT haben eine digitale Signatur für Internettelefonie entwickelt, mit der Gespräche sicher archiviert werden können. Auf dem GSMA Mobile World Congress (15. bis 18. Februar) in Barcelona zeigen die Experten, wie die Software VoIPS funktioniert (Halle 2, Stand E41).

Theorie und Praxis

INTRALOGISTIK. Der Widerspruch zwischen unterschiedlichen Anforderungen an intralogistische Systeme war laut Thorsten Schmidt, tätig am deutschen Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme und Professor an der Uni Dresden, noch nie so groß wie heute. Auf der einen Seite stehen Forderungen nach genauen Systemkenntnissen, maximaler Ausnutzung von Leistungsreserven und fehlerfreien Abläufen. Auf der anderen nach Wandlungsfähigkeit und Systemflexibilität. Anlässlich eines Vortrages am 2. März auf der LogiMAT wird Schmidt neue Ansätze skizzieren, die über die bisher bekannten Methoden hinausgehen.

Hilfe weltweit

PLATTFORM. Mit der vom Fraunhofer-Institut initiierten Website www.global-scm.de gibt es eine leistungsfähige Plattform zum Thema Supply Chain Management. IML-Wissenschaftler haben ein professionelles Online-Portal entwickelt, das seit Mai 2009 online ist. „Unser Webauftritt gliedert sich in drei Bereiche: Jobs, Networking und Know-how. Wir bieten ähnliche Funktionen wie Xing, doch unsere Features sind deutlich umfassender“, beschreibt Philip Janssen, Geschäftsführer der eigens gegründeten GlobalGate GmbH, die Logistik-Plattform.